

24. I. 1919

K. k. Bezirksschulrat Wien.

Die Exportakademie—Handels- hochschule.

Vorgestern erschien beim Staatskanzler Dr. Renner eine Abordnung von Vertretern der Hörer der Exportakademie, sowie eine Abordnung des Vereines diplomierter Exportakademiker, bestehend aus dem Vereinspräsidenten Gutmann und den Herren Direktor Herdes und Direktorstellvertreter Karl Luris, und überreichte ihm eine Denkschrift über die Anerkennung der Exportakademie als Handelshochschule, die bisher aus Kleinlichen, zumeist formellen Gründen verjagt geblieben sei. Die Erfüllung dieses vieljährigen Wunsches der Exportakademiker stelle sich als ein rein legislativer Akt dar, da keine Investitionen irgendwelcher Art sich daraus ergeben würden. Es wurde besonders darauf hingewiesen, daß die Exportakademie bei einem Anschlusse an Deutschland gegenüber den Handelshochschulen des Reiches zurückgestellt würde.

Staatskanzler Dr. Renner anerkannte die Berechtigung dieser Forderung vollkommen an, indem er die hervorragenden Leistungen dieser Anstalt würdigte und dabei betonte, daß der Exportakademie zahlreiche Vorteile gegenüber den Hochschulen Oesterreichs und den Handelshochschulen des Deutschen Reiches zukämen. Die Durchführung der Anerkennung könne er jedoch nicht in der geforderten Frist von vierzehn Tagen mit Sicherheit in Aussicht stellen, da mit Rücksicht auf den provisorischen Charakter der derzeitigen Regierung der Zusammentritt der Nationalversammlung abgewartet werden müsse.

Der Staatssekretär für Unter-

richt versprach den Abgesandten seine wärmste Förderung und sagte seine Unterstützung für den Fall zu, daß die Exportakademie wie alle anderen Hochschulen dem Staatsamt für Unterricht unterstellt werden würde. Schließlich sprach die Abordnung auch im Staatsamt für Handel vor, wo sie Sektionschef Dr. v. Pranter empfing, der der Erwartung Ausdruck gab, daß die den Wünschen der Exportakademiker ehemals widerstrebenden Faktoren einzelner Industrie- und Handelskreise nunmehr ihre Haltung ändern werden.